

Arndt, Ernst Moritz: 1. (1814)

1 Eines reinen Auges Klarheit,
2 Eines tapfern Mundes Wahrheit,
3 Einer treuen Rechte Schwur –
4 Diese drei geweihten Dinge
5 Heben hoch zum Sonnenringe
6 Aus der Nacht der Erdenflur.

7 Doch auf Erden sollst du weilen,
8 Streiche mit den Düstern teilen,
9 Deren Banner Lüge bläht.
10 Hier gilt's Licht und Recht zu wahren
11 Und den Gott zu offenbaren,
12 Der aus Menschennüstern weht.

13 Deine Erde sollst du tragen
14 Und dich mit dem Geist zerschlagen,
15 Der die finstern Fahnen schwellt,
16 Jene drei geweihten Dinge
17 Sind die diamantne Klinge,
18 Durch die Lug und Teufel fällt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59758>)